

Gelnhäuser Tageblatt

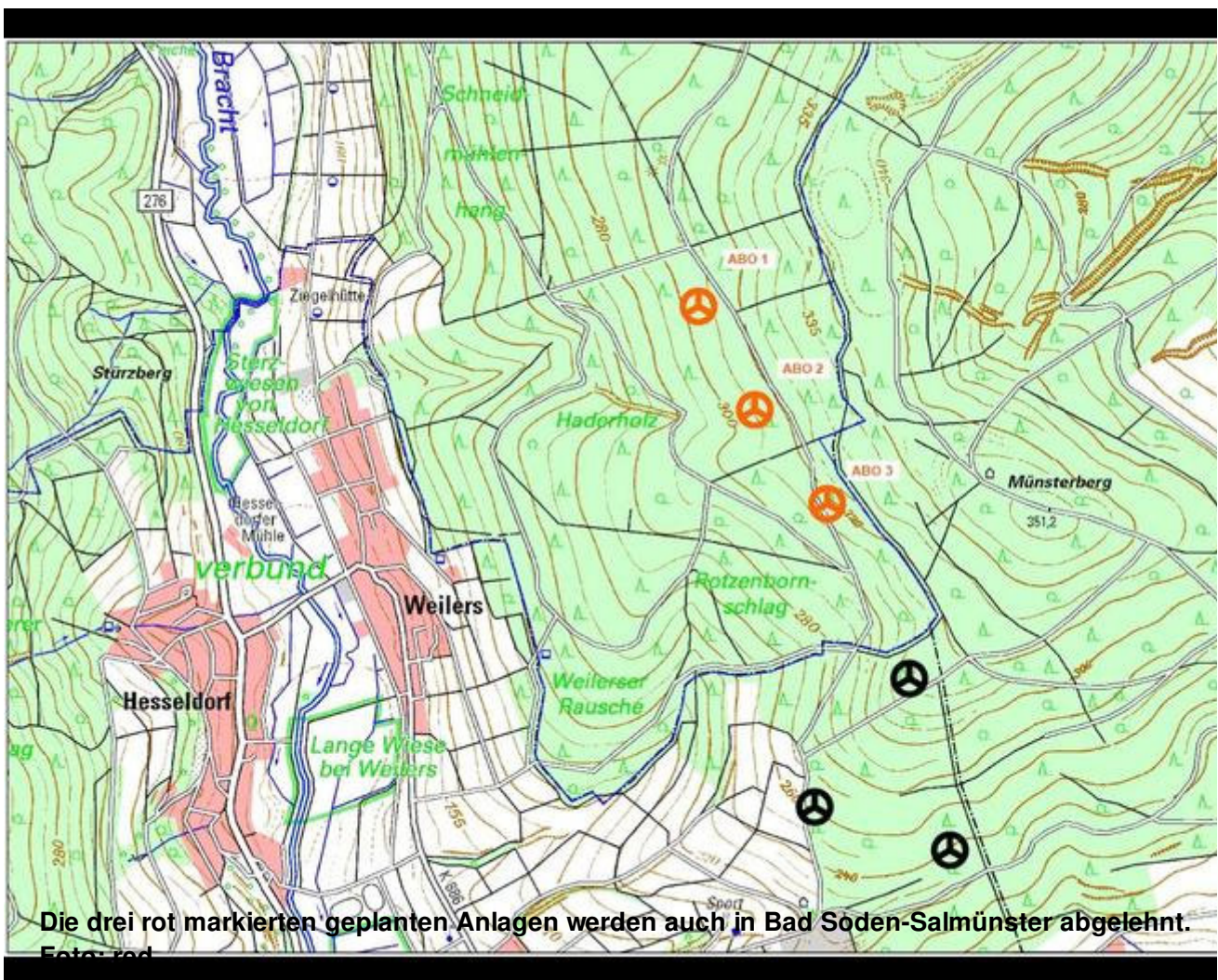
ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachttal

13.02.2014

„Nein“ zum Windpark Udenhain



POLITIK Bad Soden-Salmünsters Parlament lehnt Anlagen ab und will juristische Schritte prüfen

BRACHTTAL/BAD SODEN-SALMÜNSTER - (hgs/an). Nachdem bereits der Wächtersbacher Magistrat zu den drei geplanten Windkraftanlagen im Privatwald bei Udenhain und zum Antrag des Projektierers WPE auf vorzeitige Rodung eine ablehnende Stellungnahme abgegeben hat, lehnte nun

auch das Stadtparlament von Bad Soden-Salmünster diesen Windpark im Wald der Gütverwaltung Raupach (Schloss Ramholz) mit einem einstimmigen Votum ab. Dieses geschlossene Nein der Kurstädter erstreckt sich nicht nur auf den öffentlich-planungsrechtlichen Teil des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundesimmissionschutzgesetz, sondern auch auf die zivilrechtlichen Belange der Stadt als Grundeigentümerin.

Die Aufstellung der drei Windräder von Abo-Wind an der Gemarkungsgrenze zu Bad Soden-Salmünster darf nach Auffassung des Magistrats und der Stadtverordneten Planungsvorgaben der Kurstadt oder auch städtebaulich genutzter Bereiche wie etwa Naherholungsflächen nicht beeinträchtigen. Schon im Beteiligungsverfahren der Gemeinde Brachttal für einen Flächennutzungsplan zur Regelung von Windvorrangflächen hatte der Kurstadt-Magistrat auf das interkommunale Abstimmungsgebot nach dem Baugesetzbuch verwiesen. Ein förmliches Abstimmungsgespräch stehe bisher aber noch aus, sagte Bürgermeister Lothar Büttner (parteilos).

Abgelehnt haben die Mandatsträger auch die Zulassung eines vorzeitigen Baubeginns, um zum Beispiel mit Rodungsarbeiten beginnen zu können. Zum einen fehlt nach der Formulierung des Magistrats ein öffentliches Interesse am vorzeitigen Baubeginn, zum anderen „sind verschiedene Punkte von erheblicher Bedeutung noch aufklärungsbedürftig“. So nehme die Planung der Firma WPE – ein gemeinsames Tochterunternehmen der Mainova und von Abo-Wind – „erkennbar keine Rücksicht auf die Flächennutzungsplanung Bad Soden-Salmünsters“. Und Voruntersuchungen hätten ergeben, dass die geplanten drei Anlagen zu deutlichen Windverschattungen auf dem angrenzenden Gebiet der Kurstadt führten. Will sagen: Die Windstärke würde in diesem Areal für Windräder auf Bad Sodener Seite nicht mehr ausreichen. Dadurch würde die Qualität möglicher Windkraftstandorte verringert und kommunale Grundstücke im Wert gemindert. Zivilrechtlich sei die Kurstadt nicht verpflichtet, eine solche Beeinträchtigung zu dulden. Überdies würde die Bauleitplanung konterkariert.

Einmütig votierte das Stadtparlament dafür, das Regierungspräsidium auf die Problematik hinzuweisen und „bereits im Vorfeld klagerechtliche Schritte zu prüfen“. SPD, GWL und CDU einigten sich auf den Zusatz, das eigene „Flächennutzungsverfahren zur Ausweisung von Vorrangflächen in Abstimmung mit den Nachbargemeinden voranzubringen“.

Zur Übersicht Brachttal

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Die Zeichenzahl ist auf 1.700 begrenzt. Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

... oder benutzen Sie unseren Anonym-Zugang: E-Mail-Adresse: **anonym**. Kennwort: **anonym**

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#)

[Registrierung](#)